

Wedekindt vom Lohe ritter vnserm rathe vnd lieben getruwen vnd sinen erbin hundert vnd viervndczwenzig Rinische gulden gut am golde vnd swer gnug an gewichte ierlichs czinses halb vf sente Jacofs vnd halb vf vnser lieben frauwen tag lichtwihunge ierlichin zcu bezalen an vnser stad Lipczk fur sechezehn hundirt vnd czwelf Rinische gulden der gnanten were vf eynen widerkauf als selbschuldigen verkauft haben, das sie das von vnseres geheißes wegen gethan vnd wir sollich sechezehnhundirt vnd czwelf gulden von dem gnanten ern Wedekind selber genommen vnd die an vnser herschaft nucz vnd fromen gekart vnd gewant haben, vnd heissen die gnanten vnser burgermeister ratmanne vnd ganzee gemeine zcu Lipczk solche hundirt vnd viervndczwenzig Rinischer gulden ierlichs czinses dem obgenanten ern Wedekind sinen erbin ader wer den kaufbrief mit irem guten wissen vnd willen innehadt von vnser stad Lipczk iarrenten, die wir bie yn vff Walpurgis vnd Michaelis haben, ierlichen vf die obgerurten czwo tagezziite zcu reichen vnd zcu geben, die wile wir sollich sechezehnhundirt vnd czwelf gulden dem egenanten ern Wedekind sinen erbin ader innheldern des kaufbriues nicht wider abgekauft vnd bezalt habin. Vnd wanne vnd als oft die gnanten burgermeister radmanne vnd ganzgemeine zcu Lipczk die obgeschriben hundirt viervndczwenzig gulden ierlichs czinses von vnsern iarrenten als obingemelt ist gereicht vnd bezalt haben, reichen vnd bezalen werden, also ofte sagen wir sie der quid ledig vnd loß, vnd wir gereden mit vnd inerafft dißes briues vor vns vnd vnser erbin in guten truwen, das wir vnser burgermeister ratmanne vnd ganzgemeyne vnser stad Lipczk vnd alle ir nachkomen der sechezehnhundirt vnd czwelf gulden heubtgeldes vnd der hundirt viervndczwenzig gulden ierlichs czinses nach vßwisunge aller punct vnd artickele des kaufbriues, den sie daruber von vnseres geheiß wegen dem oftgnanten ern Wedekind gegeben haben, ane allen iren schaden gutlich benemen, entledigen vnd sie der vertreten wollen ane allis geuerde. Zcu bekentenisse habin wir vnser beider ingesigel an diessen brief wissentlichin lassen hengen, der gegeben ist zcu Wissenuels nach gotes geborte vierzeenhundirt vnd darnach in dem czweyvndvierczigsten iare am sontage Cantate.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den Siegeln des Kurfürsten und des Herzogs an Pergamentstreifen.

No. 213. 1442. 24. Sept.

*Kurfürst Friedrich II. verordnet, dass von jedem eingeführten Fuder Naumburger Bieres, wenn dasselbe nicht für Grafen Herren Prälaten Ritter Knechte oder die Meister der hohen Schule bestimmt ist, ein Rhein. Gulden zu Geleite erhoben werde.*

Fridrich von gots gnaden herczoge zu Sachssen vnd marggraue zu Missen.

Lieben getruwen. Fur vns sind die vnnsern zcu merern malen mit grosser elage komen vnd haben vnns erzalt, wie sie mit uberfurunge Numburgisch biers bisher vnd ieczund uber die masse sere beswert werden, also das sie ires biers nach sinem werde, als sie das danne gesteeet, nicht anwerden noch verkouffen mogen,